

# NEUES

## aus dem Gemeinderat



Foto: Adobe Stock/ uwimages

### ADOLF-EHRMANN-BAD

Der Neureuter Ortschaftsrat fordert, am Festplatz ein Schwimmbad zu bauen und im Zentrum III den erforderlichen Grundschulneubau zu unternehmen. Mit den vielen Sanierungsbedürftigkeiten sind die SPD-Fraktion und der Ortschaftsrat der Überzeugung, dass wir unterm Strich mit einem Neubau des Bades ein besseres Ergebnis für die Bürger\*innen in und um Neureut erzielen. Deshalb haben wir die Verwaltung aufgefordert, die Betriebskosten, gerade unter den aktuell steigenden Kosten, zu ermitteln.

### ÖFFENTLICHE TRINKWASSERVERSORGUNG VERBESSERN

Das Bundesumweltministerium hat im Sommer bekannt gegeben, dass Kommunen an möglichst vielen öffentlichen Stellen Leitungswasser verfügbar machen müssen. Die Kreisdelegiertenkonferenz beauftragte die Fraktion, die Trinkwasserversorgung in Karlsruhe auf den Prüfstand zu stellen. Unser Vorschlag ist es, die historischen Trinkwasserbrunnen um Trinkwassersäulen zu erweitern. Der Vorteil an diesen ist: sie sind barrierefrei und wartungsarm. Natürlich müssen wir auch dafür sorgen, dass wir ein flächendeckendes Angebot der kostenlosen Trinkwasserversorgung in ganz Karlsruhe haben. Wir danken dem OV-Mitte für den tollen Impuls. Wir bleiben am Thema dran!



Foto: Adobe Stock/ uwimages



Foto: Adobe Stock/ Chinnapong

Der frühkindliche Spracherwerb ist ein Schlüssel zur Integration ins gesellschaftliche Leben und schafft die Grundlage zum Einstieg in die Bildungs- und Berufswelt. Jedes Kind muss die Möglichkeit zur gezielten Sprachförderung haben. Genau deshalb hat sich die Fraktion für ihren Erhalt eingesetzt. Und wir hatten Erfolg! Die alltagsintegrierte Sprachförderung bleibt auch nach Jahresende erhalten, da die Stadt die Übergangsförderung übernimmt. Nun steht das Land in der Pflicht, um Eltern, Kindern und den Fachkräften eine sichere Perspektive bieten zu können.

### HAUS DER PRODUKTIONEN

Unser SPD- Bundestagsabgeordneter Parsa Marvi konnte Bundesförderungsgelder des KulturInvest 2022 in Höhe von 650.000 € für das Haus der Produktionen verhandeln. Nun muss die Stadt noch den fehlenden Komplementärbetrag von 500.000 € freigeben. Dafür werden wir uns einsetzen! Das Haus der Produktionen schließt eine wichtige Lücke in der Karlsruher Kulturlandschaft. Dieses Projekt, das Akteurinnen und Akteure der freien Kulturszene realisiert haben, verdient höchsten Respekt.